

# NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

„DAS LETZTE WORT IST NOCH  
NICHT GESPROCHEN“

Öl- und Gasheizungen: Ministerpräsident  
Stephan Weil sieht Klärungsbedarf

TOURISMUS IN NIEDERSACHSEN  
WEITER AUF ERHOLUNGSKURS

40-Millionen-Marke bei Übernachtungen  
zum ersten Mal seit 2019 überschritten

JOHNNYS WOCHENBILANZ

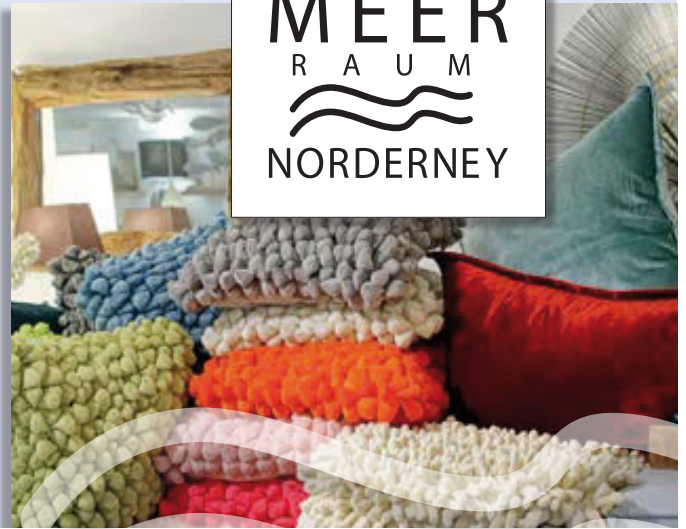
Indische Verhältnisse auf der Insel



# Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair



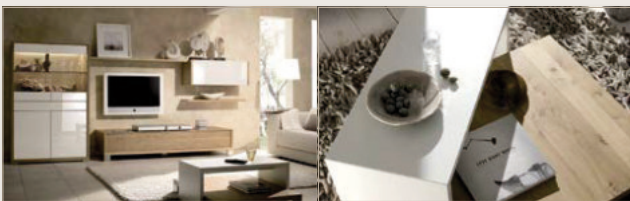
**MEER**  
R A U M  
NORDERNEY



Poststraße 5 · 26548 Norderney  
Tel: 04932 840 17 45



**boardinghausnorderney.de**



## Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Apartments: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Apartments mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540  
Jann-Berghaus-Straße 22  
[www.boardinghaus-norderney.de](http://www.boardinghaus-norderney.de)



# „DAS LETZTE WORT IST NOCH NICHT GESPROCHEN“

Verbot von Einbau neuer Öl- und Gasheizungen ab 2024: Stephan Weil hält nichts von voreiligen Beschlüssen – NoZ-Interview mit dem niedersächsischen Ministerpräsidenten



Bei dem Bürgertreffen „Auf ein Wort“ stand Ministerpräsident Stephan Weil am Montag Rede und Antwort. Als Moderator (links) fungierte Bürgermeister Frank Ulrichs. Foto: Noun

**Norderney** – In der Politik geht es gerade hoch her, und zwar auf allen Ebenen. Am Rande einer dreitägigen Klausurtagung der SPD-Fraktion auf Norderney äußerte sich Ministerpräsident Stephan Weil zu Beginn der Woche im Interview mit der Norderneyer Zeitung (NoZ) nicht nur zu bundes- und landespolitischen Themen, sondern er bezog auch Stellung zu lokalen Problemen wie Feuerwehrausstattung und Krankenhauseristenz.

**NoZ:** Seit etwas mehr als zehn Jahren sind Sie nun Ministerpräsident in Niedersachsen. Das ist eine lange Strecke. Ist Ihr politisches Fell in der vergangenen Dekade in diesem Amt dicker geworden?

**Weil:** Ja, das kann man schon sagen. Insbesondere die intensive Phase der Corona-Pandemie war wirklich eine

harte Zeit. Das gilt für viele Menschen, aber auch für mich persönlich. Wenn man wichtige Entscheidungen fällen muss, darf man nicht alles persönlich an sich rankommen lassen. Aber das ist natürlich leichter gesagt als getan – natürlich haben die Sorgen und Nöte vor allem auch von Kindern, Pflegebedürftigen aber auch von vielen Betrieben mich während der Pandemie nicht kalt gelassen; und das gilt auch für die zahlreichen Probleme in der Energiepreiskrise.

**NoZ:** Der Landtag hat unlängst einen milliardenschweren Nachtragshaushalt verabschiedet. Es geht da unter anderem um ein Sofortprogramm für Härtefälle in Sachen Energiepreissteigerungen. Nun möchte der Bund schon im kommenden Jahr den Neubau von Öl- und Gasheizungen



## STEPHAN WEIL

Fototermin für den Ministerpräsidenten auf dem SPD-beflaggten Kurplatz.  
Foto: Noun



stoppen. Auch das wird für viele Menschen hart. Wird das Land auch an der Stelle helfen?

**Weil:** Zunächst mal: Das letzte Wort, was diese Pläne angeht, ist noch nicht gesprochen. Natürlich werden wir nach und nach alles, was möglich ist, in Richtung Klimaneutralität umbauen müssen. Aber es muss auch mit dem notwendigen Vorlauf und im richtigen Umfeld stattfinden. Dass ab dem nächsten Jahr nur noch Heizungen eingebaut werden dürfen, die 65 Prozent Anteil erneuerbarer Energien haben, käme zu schnell. Im Koalitionsvertrag der Berliner Ampel war von 2025 die Rede, und je nachdem wie sich die Dinge weiterentwickeln, könnte es sogar noch ein wenig länger dauern. Ich persönlich mache keinen Hehl aus meiner Meinung: Wenn wir im nächsten Jahr eine solche Regelung vorschreiben, dann würden wir wahrscheinlich nicht nur die dringend benötigten Neubauvorhaben aufs Spiel setzen, sondern auch erleben, dass viele alte Heizungen ohne Not weiterbetrieben würden. Hinzu kommt der

Material- und Fachkräftemangel, da gibt es also noch jede Menge Gesprächsbedarf.

**NoZ:** Die Opposition wirft Ihnen Aktionismus vor, weil das Geld aus dem Nothilfeprogramm nicht bei den Menschen ankommt. Was entgegnet Sie da?

**Weil:** Zum einen: Es sind bereits große Teile dort angekommen, wo sie landen sollten. Das gilt beispielsweise für die Unterstützung von Studentenwerken und Sportvereinen, vor allem aber für die erheblichen Summen, die den Kommunen zu Gute kommen. Auch die Wirtschaftshilfen sind angelaufen. Im Übrigen erleben wir ja erfreulicherweise, dass sich die Situation stabilisiert hat. Wir wären ja sehr froh, wenn am Ende des Tages zum Beispiel persönliche Härtefälle infolge der Energiepreissteigerung weitestgehend vermieden werden könnten. Es ist gut, dass wir die Mittel für Härtefallfonds haben, und es wäre noch besser, wenn sie am Ende gar nicht benötigt würden.

### IMPRESSUM

Verlag der Nordermeyer Zeitung  
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen  
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80  
Redaktion: Manfred Reuter  
E-mail: redaktion@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@nordermeyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80  
Druck: Druckkontor, Emden  
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam  
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.  
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.  
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

## BODEN-PLAN UDO LIENIG

Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge  
DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER

Lingen-Ems + Norderney  
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96  
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de



Wir sorgen auf Norderney für  
festen Boden unter Ihren Füßen

Fertigstellung aller Parkett-  
und Fußbodenarbeiten



Der Ministerpräsident im Gespräch mit unserem Redakteur Manfred Reuter  
Foto: Noun

**NoZ:** Die Offshore-Windenergie gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Aktuell kommen zwei weitere Parks vor Borkum und Norderney hinzu. Diese Entwicklung wird – aus touristischer Sicht - nicht immer positiv verfolgt. Aus energetischem Gewinn könnte touristisch ein Verlust werden. Wann stößt Offshore an seine Grenzen?

**Weil:** Ich kann verstehen, dass aus Sicht der Inseln die Sichtweite ein ganz wesentliches Merkmal ist. Doch soweit ich unterrichtet bin, wird das bei den Planungen auch berücksichtigt; dass also ein gehöriger Abstand zwischen den Inseln und den Offshore-Windparks besteht. Es ist ja aber so, dass wir künftig sehr viel erneuerbare Energien benötigen. Die größte und verlässlichste Quelle dafür wird gerade Windkraft von der Nordsee sein. Deshalb brauchen wir diese großen Parks.

**NoZ:** Auch kleine Häfen gewinnen an Bedeutung. Vor der Tür haben wir in ausgesprochen prosperierender Weise Norddeich. Dort hat in den vergangenen Jahren die Offshore-Industrie Einzug gehalten, außerdem verkehrt dort neben der Reederei Frisia eine weitere kleine Reederei mit Schnellbooten und Katamaranen, demnächst kommt ein weiteres Fährunternehmen hinzu. Langsam wird's eng. Können Sie sich eine Erweiterung des Norddeicher Hafens vorstellen?

**Weil:** Schwerlich. Eine Optimierung nach Innen ist sicher im allseitigen Interesse. Eine Erweiterung nach Außen dürfte schon deswegen schwierig sein, weil wir es da mit dem Wattenmeer zu tun haben. Und das ist Weltnaturerbe, das unter dem höchsten Grad des Naturschutzes steht, den

es überhaupt gibt. Deshalb kann ich mir eine Erweiterung nach Außen kaum vorstellen.

**NoZ:** Auf Norderney stoßen tagtäglich Tourismus und Umweltschutz aufeinander. Inwiefern kann und wird das Land Einfluss auf ein verträgliches Miteinander mit Blick auf den Erhalt von Lebensräumen nehmen, wenn ich da an neue Methoden der Strandreinigung denke oder an mobile Strandanlagen, die mit Blick auf eine zunehmende Zahl von Sturmfluten - und damit ja auch Küstenschutzmaßnahmen - unumgänglich sind.

**Weil:** Um den Schutz der natürlichen Lebensräume kümmert sich ja in besonderer Weise die Nationalparkverwaltung. Ich weiß von vielen Besuchen auf den Ostfriesischen Inseln, dass diese Aufgabe dort mit sehr großem Verantwortungsbewusstsein wahrgenommen wird. Niemand hätte etwas davon, wenn diese einzigartige Landschaft nachhaltig beschädigt würde. Im Übrigen haben Bund und Land die Mittel für den Küstenschutz in diesem Jahr um mehr als 20 Prozent auf rund 79 Millionen Euro erhöht.

**NoZ:** Seit vielen Jahren gibt es auf Norderney Probleme bei der Ölschadensbekämpfung im Hafen. Niemand fühlt sich wirklich zuständig. Und das im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Die Feuerwehr würde den Part gern übernehmen, ist aber dafür nicht ausgestattet. Wann macht das Land hier endlich Nägel mit Köpfen?

**Weil:** Derzeit finden gute Gespräche zwischen dem Land

# TOURISMUS IN NIEDERSACHSEN WEITER AUF ERHOLUNGSKURS

## 40-Millionen-Marke bei Übernachtungen zum ersten Mal seit 2019 überschritten



Die Lust auf Urlaub in Niedersachsen, speziell auf den Inseln, scheint ungebrochen. Foto: Noun

**Hannover** - Laut dem Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) steigen die Übernachtungszahlen in Niedersachsen das zweite Jahr in Folge. Dabei sorgt ein hoher Reisenachholbedarf für starke Zuwächse in allen Regionen - vor allem in der ersten Jahreshälfte. Mit 43,3 Millionen Übernachtungen werden etwa 94 Prozent des Vor-Corona-Niveaus in 2019 erreicht. Bei den Ankünften sieht es ähnlich aus: 13,6 Millionen Gäste aus dem In- und Ausland machen rund 89 Prozent der Ankünfte aus dem Rekordjahr 2019 aus. Bedingt durch die Inflation in

der Hauptreisezeit flacht das große Reiseaufkommen ab August jedoch etwas ab. Wie schon vor Corona finden an der Nordseeküste sowie in der Lüneburger Heide, den Ostfriesischen Inseln und GEO (Grafschaft Bentheim-Emsland-Osnabrücker-Land) mehr als die Hälfte aller Übernachtungen in Niedersachsen statt.

### Erhöhte Marktanteile

Während in 2019 insgesamt 9,3 Prozent aller bundesweiten Übernachtungen auf Niedersachsen entfielen, sind es im vergangenen Jahr 9,6 Prozent. Auch bei den Ankünften steht Niedersachsen besser da als vor Corona. In 2022 kommen 8,4 Prozent aller Gäste nach Niedersachsen, in 2019 lag der Anteil noch bei 8,1 Prozent. Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD): „Niedersachsen hat im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit Marktanteile im Übernachtungstourismus dazugewonnen. Das zeigt, dass Niedersachsen ein tolles Urlaubsland ist, das mit seinen vielfältigen Reiseregionen und Naturerlebnissen perfekte Bedingungen für einen unbeschwerten Urlaub bietet. Die Folgen der Pandemie und der anhaltenden Krisen werden sich jedoch auch weiterhin auf die Branche auswirken. Für meine Tourismuspolitik bedeutet das: Wir werden die Transformation des Tourismus in Niedersachsen in den Fokus stellen. Dabei sind Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Innovation und Digitalisierung die wichtigsten Schwerpunktthemen.“

## KFZ-VERKEHRSVERBOT AB 25. MÄRZ

**Norderney** – Während die Verkehrsanalyse für die Stadt Norderney in diesen Tagen und Wochen diskutiert wird, tritt in wenigen Tagen wie gewohnt das Verkehrsverbot für Kraftfahrzeuge in Kraft. Es gilt von Samstag, 25. März, bis Dienstag, 31. Oktober, sowie von Dienstag, 26. Dezember, bis Sonntag, 7. Januar 2024.

Das Verbot wird laut Mitteilung der Stadtverwaltung durch das Aufstellen von Schildern in Kraft gesetzt. Anträge auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung können ab sofort schriftlich bei der Stadt Norderney, Fachbereich Bürgerdienste, Am Kurplatz 3, 26548 Norderney, eingereicht werden, und zwar durch Brief oder E-Mail (saisonverkehrsverbot@norderney.de). Jedem Antrag ist eine Kopie der Zulassungsbescheinigung Teil I (Kfz.-Schein) beizufügen; sollte der Antrag (wahlweise) für mehrere Fahrzeuge gestellt werden, sind Kopien der Zulassungsbescheinigungen für alle Fahrzeuge vorzulegen. Nach Möglichkeit ist das Antragsformular auf der Rückseite der Genehmigung des Vorjahres zu verwenden. Formulare für Neuanträge können auf der Internetseite der Stadt Norderney ([www.stadt-norderney.de](http://www.stadt-norderney.de)) heruntergeladen werden.



# UMWELTZAUBER IN DEN KINDERGÄRTEN



Der Verein Perpetuum Mobility möchte das Projekt Umweltzauber in den Kindergärten etablieren. © Perpetuum Mobility

**Norderney/Aurich** - Anfang des Jahres hat der Norderneyer Verein Perpetuum Mobility das Projekt Umweltzauber ins Leben gerufen, um Kinder mit einem speziell für diese Altersgruppe entwickelten Zauberprogramm von Zauberer Tim Jantzen an die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz heranzuführen. Mit einer Förderung der Bingo-Umweltstiftung, eigenen Mitteln des Vereins sowie der finanziellen Unterstützung des Abfallwirtschaftsbetriebs Landkreis Aurich (AWB), der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft, und des Landkreises Aurich können 26 Kindergärten im Landkreis an dem Programm teilnehmen.

In den ersten Tagen der Anmeldephase hat der Verein bereits Anfragen von über 50 Kindergärten bekommen, so Elisa Bodenstab, eine der Initiatorinnen. Damit möglichst viele Kinder an dem Programm teilnehmen können, hat sich der Verein dazu entschlossen, eine Crowdfunding-Kampagne zu organisieren. Hierbei kann jeder, der den Umweltzauber unterstützen möchte, dabei helfen, das Ziel zu erreichen. Möglich ist dies mit dem Erwerb von sogenannten „Dankeschöns“ oder über Spenden, für die auch

Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.

„Jede Show kostet uns zirka 300 Euro. Für jede gesammelten 300 Euro kommt der Zauberer also zu einem weiteren Kindergarten“, betont Matthias Sartorti, der sich um die Organisation des Crowdfundings kümmert. Unterstützung kommt dabei auch von der Raiffeisen-Volksbank Fresena, die sich neben der Bereitstellung der Plattform auch finanziell beteiligt. So wird jeder Spendenbetrag bis 100 Euro verdoppelt, bis das Fundingziel von 3.000 Euro erreicht ist. Damit könnten zehn weitere Kindergärten besucht werden. Das sind, je nach Größe der Gruppen, bis zu 600 zusätzliche Kinder.

Jetzt heißt es mitmachen! Im Internet unter [viele-schaffen-mehr.de/projekte/umweltzauber](http://viele-schaffen-mehr.de/projekte/umweltzauber) kann das Projekt bis Ostersonntag, 9. April, unterstützt werden. Jeder Beitrag hilft, den Umweltzauber weiter zu verbreiten. Auf Instagram und Facebook unter [@perpetuummobility](https://www.instagram.com/perpetuummobility) informiert das Projektteam außerdem über Fortschritte und Neuigkeiten

**Zu verkaufen an Norderneyer  
GARTENSTADT**

- 1. Wohnsitz zur Selbstnutzung -  
**Großzügige Zweiraumwohnung**  
mit Balkon und Kellerraum, ca. 70 qm  
Kaufpreis: 438.500,- € zzgl. Nebenkosten

**Bei Interesse:**

[klaus.bergmeyer@bergmeyer-info.de](mailto:klaus.bergmeyer@bergmeyer-info.de)

dt. Kabarettist (Willy)	gesetzwidrig	Vorsilbe: drei	flüssiges Fett	die Sehkraft verlieren	dauerhaft, beständig	zerlegen	Kalbs-, Ziegen-, Schafsfleder	Med.: bläulich verfärbt	Hauptstadt von Norwegen	Berichtigung	heftiges Verlangen	elektr. einlesen
Gerichtsentscheid	7	10										
Kellerrückstand	1				vorsichtig, sachte		chem. Element (Ba)	Zwiesgespräch, Wechselrede	das Morgenland		zweitgrößter Fluss Südtirols	erproben, prüfen
				Ährenmonat (A.T.)								
harte militär. Ausbildung	behördliche Verfügung	Ackergrenze		Frauenlieblich					Abk.: Int. Olympisches Komitee	Sauberkeit (... machen)		2
TV-Gerät							Verschiedenes					
Vorname d. US-Schausp. Pitt				Bewohner eines Himalaya-Staates				Bruchgeräusch	Widerwille	engl.: Ameise		
Außerirdischer	6				russ. Mondsonde	einzigste Ausfertigung			5	Schiffgeschwindigkeitsmesser	hohe Spielkarte	
				Gesamtheit der Körperzellen e. Organismus			Küstenlandschaft Kleinasiens	feuerspeiender Berg				
Ährenborste	jammervoller Zustand, Misere	Mixgetränk (engl.)	Münzeinheit in Myanmar			Baumfrucht	ein Schriftgrad (12 Punkt)				finn. Architekt †1976	ital. weibl. Vorname
			Bruder Moses	Abk.: betreffend		4		niedere Wasserpflanze	luftförmige Stoffe			
dreist, frech	in der Mitte geteilt				Nachteil, Fehler	lat.: ich liebe	sehr feucht, tiefend			Gegenwartsform von sein	Comicfigur (... und Struppi)	
					Gemeinschaft von Eltern und Kindern					ein Mobilfunkstandard		
Nische in Gaststätten	Faschingskleid						selbstsüchtige Frau				9	
Hausangestellter					rentabel					Großmutter		8

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



**BUSFAHRER\*IN (M|W|D) auf Norderney gesucht!**

**Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet oder nach Absprache eine /n Busfahrer\*in (m/w/d) für:**

- Moderierte Inselrundfahrten
- Linienerkehr
- HopOn-HopOff Inselrundfahrten
- Mietomnibusverkehr

**Sie bringen mit:**

- Führerschein Klasse D/95 (ggf. Unterstützung zum Erwerb)
- Flexibilität, Freundlichkeit und Zuverlässigkeit
- Sichere deutsche Sprache

**Wir bieten:**

- Hohes leistungsorientiertes Gehalt plus Zuschläge für Sonn- und Feiertagsarbeit
- Vertragliche Arbeitszeit wählbar von 35 Stunden/Woche bis 40 Stunden/Woche
- (Überstunden können sowohl bezahlt, wie auch dem Arbeitszeitkonto gutgeschrieben werden)
- 30 Tage Urlaub



[www.bus-fischer.de](http://www.bus-fischer.de)





# STEPHAN WEIL

- Fortsetzung -



In der Gaststätte „Columbus“ stellte sich Ministerpräsident Weil eineinhalb Stunden lang den Fragen der rund 100 Bürgerinnen und Bürger.  
Foto: Noun

und der Insel statt. Ich gehe davon aus, dass dieses Problem zügig im Sinne der Menschen auf Norderney gelöst wird. Dass wir an der Stelle vorsichtig und vorbereitet sein müssen - gerade auch wegen der Nähe zum Wattenmeer – das liegt auf der Hand.

**NoZ:** Etwas Konkretes können Sie dazu noch nicht sagen?

**Weil:** Die Sache ist noch nicht endgültig geregelt. Der Grundtenor aber ist zum Ausdruck gekommen. Es wird so sein, dass die Einsatzmöglichkeit für die Feuerwehr gegeben sind und auch bei der Ausstattung geholfen wird.

**NoZ:** Für die Freiwillige Feuerwehr, die im Sommer für die Sicherheit von bis zu 50.000 Menschen zuständig ist, gibt es einen sogenannten Bedarfsplan für Personal und Ausstattung. Wie kann das Land helfen, diesen mit Leben zu füllen?

**Weil:** Auch in dieser Hinsicht sehen wir natürlich die besondere Situation auf Norderney und auf anderen Inseln, weil eine Freiwillige Feuerwehr in der Hauptsaison natürlich besonders viele Menschen schützen muss. Deshalb wollen wir auch dabei mithelfen und Mittel bereitstellen, damit die Feuerwehren gut ausgerüstet sind.

**NoZ:** Das Insel-Krankenhaus kämpft seit vielen Jahren

ums nackte Überleben. Wie sehen Sie die Zukunft dieser Einrichtung? Hat das Land kleine Hospitäler noch im Blick?

**Weil:** Ja, das haben wir. Das gilt im Binnenland, aber auch in besonderer Weise für die Inseln. Auch da denke ich an die Hochsaison im Sommer, wenn zehntausende von Menschen gleichzeitig auf der Insel sind und folglich die Zahl von Verletzungen und Krankheitsfällen zunimmt. Deswegen muss die medizinische Infrastruktur auch entsprechend ausgebaut sein. Das alles wird mit zu bedenken sein, wenn in diesem Jahr die Diskussion darüber stattfindet, wie die Krankenhauslandschaft künftig in Niedersachsen ausschauen soll. Ich kann nicht versprechen, dass alles beim Alten bleibt, denn künftig werden wir differenzieren zwischen Maximalversorgung und Krankenhäusern, die einen gehobeneren medizinischen Standard vorhalten, und denjenigen, die einen Grundbedarf abdecken sollen. Wo genau sich dann das Krankenhaus auf Norderney wiederfindet, kann ich jetzt nicht sagen. Aber dass die Inseln diesbezüglich mit einem besonderen Blick betrachtet werden, das kann ich Ihnen ausdrücklich zusichern.

## Stephan Weil



Viele aufmerksame Gäste lauschen den Worten von Bürgermeister Frank Ulrichs und Ministerpräsident Stephan Weil. Foto: Noun

**NoZ:** Wenn Sie drei (politische) Wünsche frei hätten. Welche wären das?

**Weil:** Mehr Geld, mehr Zeit, mehr Menschen. Ich will das erläutern: Wir leben in einer Zeit grundlegender Veränderungen, und darauf muss sich unsere Gesellschaft einstellen. Das setzt in vielen Fällen auch Investitionen voraus. Dafür ist aber momentan die Finanzausstattung des Staates nicht gut genug. Wir müssen immer wieder eine Auswahl treffen bei Vorhaben, die alle ihre Berechtigung haben. Also: mehr Geld – das wäre der erste Wunsch.

Mehr Zeit: Wir stellen ja fest, dass vieles gleichzeitig geschehen muss. Das sind nun mal die Bedingungen, unter denen wir derzeit Politik machen müssen. Aber zum Beispiel gerade mit Blick auf den Klimawandel – wir brauchen sehr viel Tempo beim Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Transformation unserer Industrie. Ein bisschen mehr Zeit täte gut, die haben wir aber nun einmal nicht.

Mehr Menschen: Wir sehen sehr deutlich, dass zu den größten Herausforderungen bei uns jetzt und auch in Zukunft das Thema Fachkräftemangel gehört. Da weiß man auf Norderney genau, was ich damit meine. Aber das gilt auch in ganz anderen Bereichen jenseits des Tourismus. Ich denke da zum Beispiel an den Öffentlichen Dienst, an die Pflege, an die Schulen, das Handwerk. Aber: Politik ist kein Wunschkonzert. Deshalb freue ich mich zwar, dass ich auch einmal nach meinen Wünschen gefragt werde, aber wir müssen nun mal unter den Voraussetzungen Politik machen, die gegeben sind und uns umso mehr ins Zeug legen – was ich auch gerne tun will.

*Mit Stephan Weil sprach unser Redakteur Manfred Reuter*

## JOHNNYS WOCHENBILANZ



### Indische Insel

In der vergangenen Woche konnten wir es erleben, direkt vor Ort sowie live und in Farbe per Stream: die Ausschusssitzung, in der ein Experte aus Aachen die Verkehrsanalyse für Norderney vorstellte. Wenn es wirklich so ist, wie er es beschrieben hat, dann kommt noch einiges auf uns zu. Nicht nur, dass das Fußgänger- und Fahrradchaos beseitigt werden muss, auch eine Reduzierung des Gästeaufkommens ist im Gespräch. Da werden Thalasso-Willi, Rathaus-Fränkky und einige andere ja noch tüchtig in die Backen blasen.

Aber so ganz Unrecht hat der Experte nicht. Ich finde auch, dass es im Sommer auf den Norderneyer Straßen und Plätzen zugeht wie in Indien. Da läuft und fährt auch alles durcheinander: Pkw, Lkw, Rikschas und vollbeladene dreirädrige Rostlauben mit viel Gehupe. Nun, ganz so schlimm ist es bei uns nicht; nur: in Neu Delhi regt sich darüber niemand auf.

Marlene meinte, wir sollten unsere Mentalität ändern, lockerer werden. Damit könnten wir uns teure Analysen sparen. Ich finde das gut. Unsere Gäste und wir sollten uns morgens erst mal ein Stündchen Yoga gönnen, danach ein, zwei Tassen grünen Tee - und dann ab in die Stadt. Keine Einbahnstraßen, keine Kontrollen – das Chaos zum Erlebnis werden lassen. Aus Pizzerien sollte man Bollywood-Lokale machen, in den Boutiquen könnten bunte Sari für Frauen und weite weiße Beinkleider für Männer angeboten werden. Die Verkehrssperre kann man getrost aufheben, die funktioniert ja sowieso nicht richtig. Vielleicht könnte man dann auch statt Verbrenner-Autos nur noch E-Autos zulassen und an den Parkplätzen Insel-Rikschas zur Verfügung stellen; die würden sich sogar auf dem Zuckerpad gut machen. Mit diesen Tipps wäre die (heilige) Kuh dann vom Eis.

Namasté!  
Euer Johnny!



## MARIEN RESIDENZ



*schöne Dachgeschosswohnung  
als Seniorenwohnung  
2 Zimmer, Einbauküche  
zu verkaufen  
KP: 342.000 €*

**Norderney Genossenschaft**

Tel. 04932 - 935 29 05

[info@nggenossenschaft.de](mailto:info@nggenossenschaft.de)

■ ■ ■ ■ E ■ D ■ K ■ O ■ B ■ S ■  
 A ■ S ■ T ■ O ■ R ■ U ■ R ■ T ■ E ■ I ■ L ■ S ■ K ■ E ■ T ■ C ■ H ■  
 ■ T ■ R ■ E ■ B ■ E ■ R ■ E ■ D ■ I ■ A ■ L ■ O ■ G ■ A ■  
 D ■ R ■ I ■ L ■ L ■ A ■ B ■ I ■ B ■ V ■ O ■ R ■ I ■ E ■ N ■ T ■  
 ■ A ■ ■ ■ I ■ B ■ E ■ L ■ A ■ M ■ I ■ ■ R ■ E ■ I ■ N ■ E ■  
 ■ F ■ E ■ R ■ N ■ S ■ E ■ H ■ E ■ R ■ ■ D ■ I ■ V ■ E ■ R ■ S ■ E ■ S ■  
 ■ B ■ R ■ A ■ D ■ ■ L ■ U ■ N ■ I ■ K ■ ■ O ■ K ■ ■ A ■ N ■ T ■  
 ■ A ■ L ■ I ■ E ■ N ■ T ■ ■ U ■ N ■ I ■ K ■ A ■ T ■ ■ C ■ ■ E ■  
 G ■ R ■ A ■ N ■ N ■ E ■ ■ S ■ O ■ M ■ A ■ ■ ■ V ■ U ■ L ■ K ■ A ■ N ■  
 ■ ■ S ■ ■ ■ P ■ Y ■ A ■ ■ ■ C ■ I ■ C ■ E ■ R ■ O ■ ■ S ■ ■  
 K ■ E ■ S ■ ■ A ■ ■ M ■ A ■ N ■ K ■ O ■ ■ R ■ ■ G ■ A ■ S ■ E ■  
 ■ L ■ ■ H ■ A ■ L ■ B ■ ■ P ■ ■ ■ N ■ A ■ S ■ ■ A ■ ■ L ■  
 S ■ E ■ P ■ A ■ R ■ E ■ ■ F ■ A ■ M ■ I ■ L ■ I ■ E ■ ■ L ■ T ■ E ■  
 ■ N ■ ■ K ■ O ■ S ■ T ■ U ■ E ■ M ■ ■ E ■ G ■ O ■ I ■ S ■ T ■ I ■ N ■  
 ■ D ■ I ■ E ■ N ■ E ■ R ■ ■ L ■ O ■ H ■ N ■ E ■ N ■ D ■ ■ O ■ M ■ A ■

## IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY



**EBERHARDT**  
DER DACHDECKER

**DACHDECKERMEISTER**

MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegebiet 31a

**TEL** 04932/9350-550

[info@dachdecker-eberhardt.com](mailto:info@dachdecker-eberhardt.com)

[www.dachdecker-eberhardt.com](http://www.dachdecker-eberhardt.com)



**AB  
SOFORT**



# EIGENTUM IN DER NEUEN MARIENRESIDENZ ERWERBEN



## DIE NEUE RESIDENZ ...

ist der Erweiterungsbau der Marienresidenz.

Hier finden Sie seit 2022 acht Erdgeschosswohnungen mit Gartenterrasse. In einem modernen Gebäude mit bodentiefen Fenstern, Fußbodenheizung und gut geschnittenen Zimmern erwartet Sie Ihr Wohlfühl-Appartement.

Sie können ab sofort besichtigen. Lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen.

## Das Besondere genießen ...

das **Konzept der Marienresidenz**. Es beinhaltet Wohnungen für betreutes Wohnen, eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst. Jedoch immer nur, wenn Sie das ausdrücklich wünschen oder brauchen. Sie sind zu nichts verpflichtet.

Ferner stehen drei Pflegeetagen mit komfortablen Zimmern zur Verfügung, wenn Sie das eines Tages benötigen.

Hier erhalten Sie alle Dienste der Pflege.

## Jede Wohnung mit Balkon oder Terrasse

## LEBEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Als Bewohner der neu errichteten Marienresidenz können Sie noch einmal die besten Seiten des Lebens ausschöpfen.

Zentraler und ruhiger kann man nicht wohnen.

## Selbstnutzer und Investoren können in der Marienresidenz Eigentum erwerben.



## DIE 1A-LAGE UND DIE BESTE QUALITÄT

sind die Merkmale, die Sie besonders schätzen werden.

Die Wohnungen verfügen über den höchsten technischen Standard mit Kabel- und Satelitten TV nach Wahl, schnellem Internet und beheizt mit kostengünstiger Fernwärme der Stadtwerke Norderney.

Die hohe Qualität und Ausstattung aller Wohnungen läßt sich förmlich **fühlen**.

Saunen, Meerwasser-Schwimmbad, Spa, Cosmetic etc. bietet das drei Minuten entfernte **bade:haus**.

Der Weststrand in all seiner Schönheit **liegt Ihnen** nach einem 5 Minuten Spaziergang „zu Füßen“.



Kuschlige 2-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse, großzügigem Bad und Küche.



NG Genossenschaft, Poststraße 5  
26548 Norderney  
info@nggenossenschaft.de  
Tel. 04932 -93 52 905

Mehr Infos unter:  
[www.nggenossenschaft.de](http://www.nggenossenschaft.de)